

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Muges durch den Panzer, der bisher jede gute Regung von der Seele des Buben ferngehalten hatte.

„Jo! jo!“ stahl es sich von seinen Lippen. Er antwortete ihr, die nun hinfiel, zuckte, sich streckte . . ., die er erschlagen hatte und die gekommen war, ihm sterbend ihr Kleines anzuvertrauen.

Provi zitterte. Eine fremde, unwiderstehliche Macht ergriff ihn, umwirbelte ihn wie ein Sturm. Sie warf ihn nieder, sie zwang ihn, sein Gesicht auf das Gesicht des toten Hundes zu pressen und ihn zu küssen und zu lieblosen. Sie wars, die aus ihm schrie: „So du! So du! — Du bist a Muatta gwest!“ Sein Herz wollte ihm zerspringen, ein Strom von wildem Leid, von quälender Pein durchtobte es bis auf den Grund. Ein vom himmlischen Schmerze des Mitleids erfülltes Kind wand sich schluchzend auf dem Boden und weinte um die alte Spizgin und weinte über ihr Kleines, das sich an seine Mutter drängte und sie anwieselte und Nahrung



Schloß Neuhaus bei Geinberg.

Schloß **Neuhaus** bei Gurten. Nach einer Zeichnung von Hugo von Breen.

Sitz der Familie Aham aus dem 13. Jahrhundert, der Nachfolger der Geinberger. Die Ahamer starben 1881 aus. Das Schloß bestand bis in die neuere Zeit aus zwei älteren, einem neuen Gebäude und einem Turm mit der Fernsicht über das Jnnthal.

suchte an dem früher schon so spärlich fließenden und jetzt gänzlich versiegten Quell.

„'s is aus, da kriegt nix mehr,“ sagte Provi, nahm das Hündchen in seine Hände, legte es an seine Wange und hauchte es an; es zitterte und wieselte gar so kläglich. „Hunger hast, Hunger hast, no jo! no jo!“ — Was anfangen mit dem anvertrauten Gut? „Verfluchter Ruckel!“ wenn doch noch die Ziegen da wären! Er würde eine melken, er täts, trotz der schrecklichen Strafe, die darauf steht. Aber die Ziegen sind fort und bis ihm jemand im Wegemacherhaus einen Tropfen Milch für einen Hund schenkt, da kann er lang warten. „In's Wasser dermit!“ wirds heißen, sobald sie hören, daß die Spizgin tot ist.

„In's Wasser kummt,“ sagte er zum Hündchen, das etwas von dem guten Glauben der Mutter an ihn geerbt haben mußte, es schmiegte sich an seinen Hals, jagte an seinem Ohrkläppchen und klagte ihm seinen Hunger mit Stöhnen und